

Die Transportkrise.

Im Eisenbahnausschuß des Abgeordneten-
 Hauses brachte heute der Abg. Heine die gegenwärtige
 Transportkrise zur Sprache. Eisenbahnminister Doktor
 Frh. v. Vanhans erklärte hierzu, er wolle über die
 Transportkrise heute nur soviel sagen, daß diese auf
 die italienische Offensive zurückzuführen sei,
 die einen bedeutenden Prozentsatz des Gesamtlandes
 an Fahrbetriebsmitteln in Anspruch nahm und zu einer
 Zeit vorbereitet werden mußte, als gerade die wich-
 tigsten zivilen Transportbedürfnisse zu befriedigen
 waren und die Bahnen auf die Hebung ihrer stark ge-
 sunkenen Kohlenvorräte bedacht sein mußten. Es sei
 jedoch mit Rücksicht auf die gegenwärtige militärische
 Lage, das Ablaufen der Rübenkampagne und die Be-
 hebung der Störungen auf der Südbahn und Nordbahn
 nunmehr zu hoffen, daß in der nächsten Zeit
 eine fühlbare Besserung eintreten werde. Im
 übrigen seien seitens der Regierung Vorkehrungen ge-
 troffen worden, um künftig eine bevorzugtere Verück-
 tigung der zivilen Bedürfnisse zu erreichen, als es bisher
 der Fall war.